

Der 21. August 2016 ist ein „Biedermeier-Sonntag“

Alle vier Jahre gibt es in Heiden ein Biedermeier-Fest. Im Jahr 2018 ist es das nächste Mal soweit. Die „Hädler-Biedermeier“ veranstalten seit dem Jahr 2013 aber auch in der Zeit zwischen zwei Biedermeier-Festen einen Biedermeier-Tag. Weil dieser Anlass immer an einem Sonntag stattfindet, wird er nun auch dementsprechend benannt: „Biedermeier-Sonntag“.

Die Biedermeier-Zeit war geprägt von Lebensformen wie Zurückgezogenheit ins Private, Traditionsbewusstsein, Resignation, Ordnung und kleines Glück im Alltag. Dies zeigte sich auch in der Literatur mit ihrer Neigung zur kleinen Form: Novellen, Balladen (Thema des Biedermeier-Sonntags 2015), Lyrik und, vor allem, Märchen. Der „Biedermeier-Sonntag“ ist dieses Jahr denn auch dem Thema Märchen gewidmet.

Märchenvolle Matinée

Die Matinée, welche um 10.45 Uhr im Kursaal Heiden geboten wird, befasst sich denn auch mit „Märchen als Ausdruck der Zeit – vom Biedermeier bis zur Gegenwart“. Zu erleben ist eine märchenhaltige Präsentation von Kurt Fröhlich, „Fährbetrieb“ Speicherschwendi. „Die kleinen Virtuosen“



Am Biedermeier-Sonntag werden von 12.00-14.00 Uhr Gäste von Biedermeier-Leuten am Bahnhof empfangen und auf einen Dorfrundgang geführt.

sen“ der Musikschule Appenzeller Vorderland werden die Matinée mit märchenhafter Musik umrahmen. Ein Apéritif, je nach Wetter im oder vor dem Kursaal, rundet die Matinée ab.

Von 12.00-14.00 Uhr führen Biedermeier-Leute ab dem Bahnhof stündlich Gäste auf einen Dorfrundgang. Im Hotel Heiden, Hotel Linde und im Gasthaus zur Fernsicht sind für das Mittagessen auch Biedermeier-Spezialitäten im Angebot.

Märchen-Filmnachmittag im Museum

Im dritten Teil des Biedermeier-Sonntags laden die Veranstalter um 14.00 Uhr ein ins Museum Heiden. Waren es am Vormittag noch Vorträge, welche die Hintergründe der Märchen im Biedermeier beleuchteten, so folgen jetzt Beispiele filmischer Umsetzung. Zur Einstimmung geht der Silhouetten-Animationsfilm von Lotte Reiniger über die Leinwand, «Hänsel und Gretel».



Hänsel und Gretel mit der bösen Hexe ist wohl nicht allein Kindern bekannt, sondern in der Erinnerung an ihre Kindeheit auch die Erwachsenen.

Kaum jemand hat der Märchenerzählung so den Weg bereitet wie die Gebrüder Wilhelm und Jakob Grimm. Ihnen gilt ein Dokumentarfilm, der darüber hinaus ein hervorragendes Sittenbild des Biedermeier ist. Es folgt der köstliche Scherenschnittfilm «Die Bremer Stadtmusikanten». Abschluss und Höhepunkt bildet der letzte Zeichentrickfilm von Walt Disney, «Dornröschen» (Sleeping Beauty) von 1959, mit dem er sein Werk krönte. Malefiz, die böse Fee, ist eine der finstersten Disney-Figuren; zum Glück gibt es da noch die guten Feen und den Prinzen, der den Bann bricht. Tschaikowskis adaptierte Ballettmusik setzt die Krone auf.

Was vor rund 200 Jahren eine Epoche war, lebt am Biedermeier-Sonntag für einen Tag wieder aus der Vergangenheit auf.

Andres Stehli / Werner Meier